

Gedächtnis des Hl. Apostels Matthias

9. August

Der Hl. Matthias stammte aus Bethlechem und gehörte zu den 70 Jüngern des Herrn (4.1.), die Ihm folgten bis zu Seiner lebenspendenden Passion. Nach Seiner Auffahrt kehrten die Jünger vom Ölberg nach Jerusalem zurück, wo im Obergemach alle einmütig im Gebet und Lobgesang verharrten – die Mutter Gottes, die elf Apostel sowie die anderen Jünger und die Frauen, zusammen etwa 120 Personen -, in Erwartung der Herabsendung des *Paraklet* (Apg 1). Damals erhob sich Petrus in ihrem Kreis und schlug vor, anstelle des Verräters Judas unter denjenigen, die dem Herrn gefolgt waren von der Taufe am Jordan an, einen anderen zu wählen, damit er mit ihnen zusammen Zeugnis ablege für die Auferstehung des Herrn. Man schlug zwei vor für diese Wahl: Joseph Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. Da man sie als gleicherweise würdig fand, erhoben die Apostel dieses Gebet zu Gott: *Herr, Der Du die Herzen aller kennst, zeige uns, welchen von diesen beiden Du erwählt hast, das Los dieser Diakonie und Sendung zu empfangen, wovon Judas ausgeschieden ist, um hinzugehen an seinen Ort* (Apg 1, 24-25). Dann zog man Lose, und die göttliche Vorsehung erwählte Matthias, um die Zahl der Zwölf, Symbol der Vollkommenheit wieder voll zu machen. Nach dem Pfingstfest zog auch er hinaus in die Welt, um die Frohe Botschaft zu verkünden und die Menschen zu einem Leben nach den Geboten des Herrn anzuleiten, zuerst in Palästina, dann, so scheint es, in Äthiopien, wo er den Kranz des Martyriums errang.

Quelle: <http://www.orthodoxe-parochie.eu/8.html>